

Mit Ihrem Baby zu Hause

- ***Vitamin D3-Tropfen zur Vorbeugung der Rachitis***
1 x pro Tag 1 Tropfen in den Mund, am besten vor einer Mahlzeit.
Dauer: das ganze erste Lebensjahr hindurch.
Ein neues Fläschchen bekommen Sie bei der Mutter-Beratung oder Mutter-Kind-Pass Untersuchung.
- ***Nächste Mutter-Kind-Pass Untersuchung im Alter von 4-7 Wochen***
Haus- oder Kinderarztordination
- ***Routine Hüftultraschall-Kontrolle im Alter von 6-8 Wochen***
- ***Einige Punkte zur Vermeidung des „Plötzlichen Kindstodes“ (SIDS)***
 - Schlafen im **eigenen Bettchen** im Zimmer der Mutter
 - Schlafen nur in **Rückenlage**
 - Kein Kopfpolster und feste, luftdurchlässige Matratze
 - Keine losen Windel, Tücher oder Rollen, keine großen Stofftiere im Bettchen, nichts über das Bettchen breiten, Gefahr der Rückatmung
 - **Schlafsäcke** in passender Größe und Dicke (Sommer / Winter)
 - Nicht überwärmen (Babies haben immer kühle Hände)
 - Raumtemperatur von 18 Grad ist ausreichend, auf frische Luft achten
 - Absolut **rauchfreie Umgebung**, am besten ganzer Haushalt rauchfrei
 - Schnuller beim Einschlafen, jedoch keineswegs die ganze Nacht
 - Im Idealfall die ersten 6 Monate voll gestillt
 - Weitere Infos unter: www.sids.at
- ***Einige Anregungen zur guten Förderung Ihres Babys***
 - Tagsüber, wenn das Baby wach und bei Ihnen ist, **Bauchlage**, diese ist gut für die motorische Entwicklung (Umdrehen, Aufsitzen, Krabbeln lernen etc.), weiters vermeidet man einen flachen Hinterkopf.
 - Auf **Symmetrie** achten; Babies sollen abwechselnd nach rechts und links schauen. Babies sind sehr „neugierig“, sie werden mit Vorliebe zu der Seite schauen, wo sich das „Leben abspielt“, von der die Eltern kommen, etc. Daher das Bettchen regelmäßig umstellen oder das Kind im Bett umlegen.
 - Spielstunde auf der **Krabbeldecke** in Bauchlage, aus dieser Position heraus lernt es später, sich fortzubewegen. Ihrem Baby gefällt es, wenn Sie sich dazu bzw. davor legen. Damit fördern sie den sozialen Kontakt, (Lachen lernen), das Sprechen erlernen, Greifen und Spielen lernen etc.
 - Besonders wichtig ist die Interaktion mit der Bezugsperson. Durch soziale Kontakte lernt Ihr Baby, dass es wertvoll ist und dass es etwas bewirken kann.
 - Geben Sie Ihrem Kind Zeit, sich selber Schritt für Schritt zu entwickeln. Jedes Baby hat sein eigenes Entwicklungstempo.
 - Zu viele Reize überfordern Ihr Kind. Vermeiden Sie Shopping-Touren, zu viel elektronisches Spielzeug und Medienüberflutung – kein Fernsehen!
 - **Kein** Lauflernwagerl oder Babyhopser – verzögert Laufentwicklung!